

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 28

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

(Korr.) Die baugewerbliche technische Ausbildung ist schon heute und wird immer mehr unbedingt Erfordernis für alle diejenigen, die als Werkmeister, Polierer oder als selbständige Meister in der Zimmererei, Maurerei und Bauschreineri eine erspriessliche Lebensstellung erreichen wollen. Die Bauerschule am Gewerhemuseum in Arau bietet hiezu geeignete Gelegenheit. Sie bezweckt nicht Techniker zu erziehen, sondern lehnt ihr Unterrichtsprogramm ganz an die Bedürfnisse der Praxis der Bauhandwerker und Baugewerbe an. Der Unterricht ist in Folge dessen nur Winterkurs. Es können ein oder mehrere solche Kurse besucht werden. Da betreffend Vorbildung keine besondere Anforderung gestellt wird, werden die Schüler nach Möglichkeit individuell behandelt. Neben Zeichnen und Konstruktionslehre wird der Kalkulation, dem Ausmaß und der Berechnung die nötige Aufmerksamkeit geschenkt. An den Kursen nehmen gewöhnlich ältere Lehrlinge, Gehilfen und auch jüngere Meister teil. Programm und Auskunft erteilt die Direktion.

Gastkonzessionen in Korschach. Der Gemeinderat hat nachbezeichneten Meistern die Konzession für die Installation von Gaseinrichtungen erteilt: a) Herrn Albert Schneider, Flaschnermeister, b) Herrn Beat Pfanner, Schlosser, beide in Korschach.

Neue Fensterladen. Eine praktische Erfindung, die auf der Brüsseler Weltausstellung prämiert worden ist, erweckt bedeutendes Interesse. Die Neue Patent-Fensterladen-A.-G. in Zürich hat in Bern an verschiedenen Häusern einen verblüffend einfachen Apparat anschrauben lassen, der es ermöglicht, unsere altbeliebten und so überaus heimeligen Fensterläden auch bei geschlossenem Fenster zu öffnen und zu schließen. Die Läden hängen sich in der Offenlage von selbst sturmfest ein und arretieren sich auch in der Schließlage automatisch, lassen sich außerdem auch in nur teilweise geschlossenem Zustand feststellen, so daß man nie ein Fenster zu diesem Zwecke zu öffnen braucht. Diese Erfindung dürfte auch den Anhängern der Bestrebungen für Heimatschutz willkommen sein als dankbares Mittel zur Verallgemeinerung unserer traulichen Fensterläden, die für das Aussehen unserer Schweizer Häuser so wichtig sind.

Ein Wünschelrutentongreß hat in Hannover in den letzten Tagen unter dem Vorsitz des Geh. Admiralitätsrats Franzius stattgefunden, bei dem es sich vor allem darum handelte, von den bekannten Rutengängern praktische Versuche vor Sachverständigen ausführen zu lassen. Die Versuche fanden auf den Kaliwerken Niedel, Ronnenberg und Sigmundshall und den fiskalischen Kohlengruben am Bückeberge statt. Das Ergebnis soll von den Leitern der einzelnen Werke begutachtet und dann veröffentlicht werden. Es wurde ferner ein „Verband zur Klärung der Wünschelrutensfrage“ gegründet, dessen Geschäftsstelle Professor Weyrauch von der Technischen Hochschule in Stuttgart übernahm. Die Sammlung einer möglichst einwandfreien Statistik wurde als die Grundlage für die wissenschaftliche Beobachtung angesehen. Der Verband übernahm die zwanglose Publikation dieser Statistik, die sich auch auf die Versuche in Südwestafrika erstrecken soll, um Klarheit über die dortige Tätigkeit des Herrn v. Uslar zu erlangen.

Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtümern uns neben der neuen stets auch die alte Adresse mitteilen. Die Expedition.

Mechanische Eisenwarenfabrik A.-G. in Rempten (Zürich). Die Generalversammlung beschloß nach dem Antrag des Verwaltungsrates die Erhöhung des Aktienkapitals um 200,000 Fr., so daß es zukünftig 300,000 Franken betragen wird.

Oesterreichische Messingindustrie. Die kartellierten österreich.-ungarischen Messingfabrikanten ermäßigen die Preise für Messingbleche infolge der Konkurrenz der Bergmann-Elektrizitätsgesellschaft um 17 Kronen auf 138 Kronen für 100 Kilogramm.

Bleiröhren für Hausanschlüsse. Bleiröhren werden zu Hausanschlüssen verwendet. Je mehr Sauerstoff und Kohlenäure im Wasser enthalten ist, um so größer ist die Gefahr, daß Blei in löslicher Form in dasselbe übergeht und dann Wasservergiftungen hervorrufen kann, wie dies mehrfach vorgekommen ist. Legiertes oder unreines Blei z. B. mit einem Gehalt an Kupfer, Zinn und Zink wird mehr als reines Blei vom Wasser gelöst. Bei den gewöhnlichen Bleiröhren beobachtet man die ersten Einwirkungen an den Lötstellen. Bei Bleileitungen, in denen Wasser längere Zeit, z. B. über Nacht, gestanden hat, empfiehlt es sich, dasselbe erst längere Zeit ablaufen zu lassen. Besitzt ein Wasser dauernd bleiauflösende Eigenschaften, so sind Bleiröhren am besten vom Gebrauch auszuschließen, falls man nicht durch Zusetzen von Kalkpräparaten einen Schutzbelag auf der Röhreninnenwand bilden kann. Als Ersatz für Bleiröhren können Gußröhren, asphaltierte Stahlröhren oder verzinkte schmiedeeiserne Röhren empfohlen werden. Neuerdings werden auch Röhren aus reinem Zink bezw. Aluminium für Hausleitungen verwendet.

Literatur.

Katalog der Industrie-, Gewerbe- u. Landwirtschaftsausstellung des Bezirkes Hinwil in Rüti (Zürich) und der Gartenbau-Ausstellung des Handelsgärtnerverbandes des Zürcher Oberlandes und Grenzorte vom 24. September bis 15. Oktober 1911. Druck der Aktienbuchdruckerei Wehikon und Rüti 1911. Preis 50 Cts.

Dem sehr schön ausgestatteten und prächtig illustrierten Katalog ist ein guter Führer beigegeben durch den an erster Stelle eingeführten Plan (mit „Legende“ zu den verschiedenen Gebäuden u. Gegenständen der Ausstellung), der von Geometer E. Meier in Wehikon erstellt und durch die Lithographie R. Köhler in Rüti reproduziert und vervielfältigt wurde. Die ganze Ausstellung umfaßt 26 Lokalitäten, die sich verteilen auf:

WILH. BAUMANN HORGEN

Rolladen. Rolljalousien.
Jalousieladen. Rollschutzwände

Gegründet
1860